

Inschrift auf dem Mahnmal

Mechthild Rawert

Im Bundestag für Tempelhof-Schöneberg

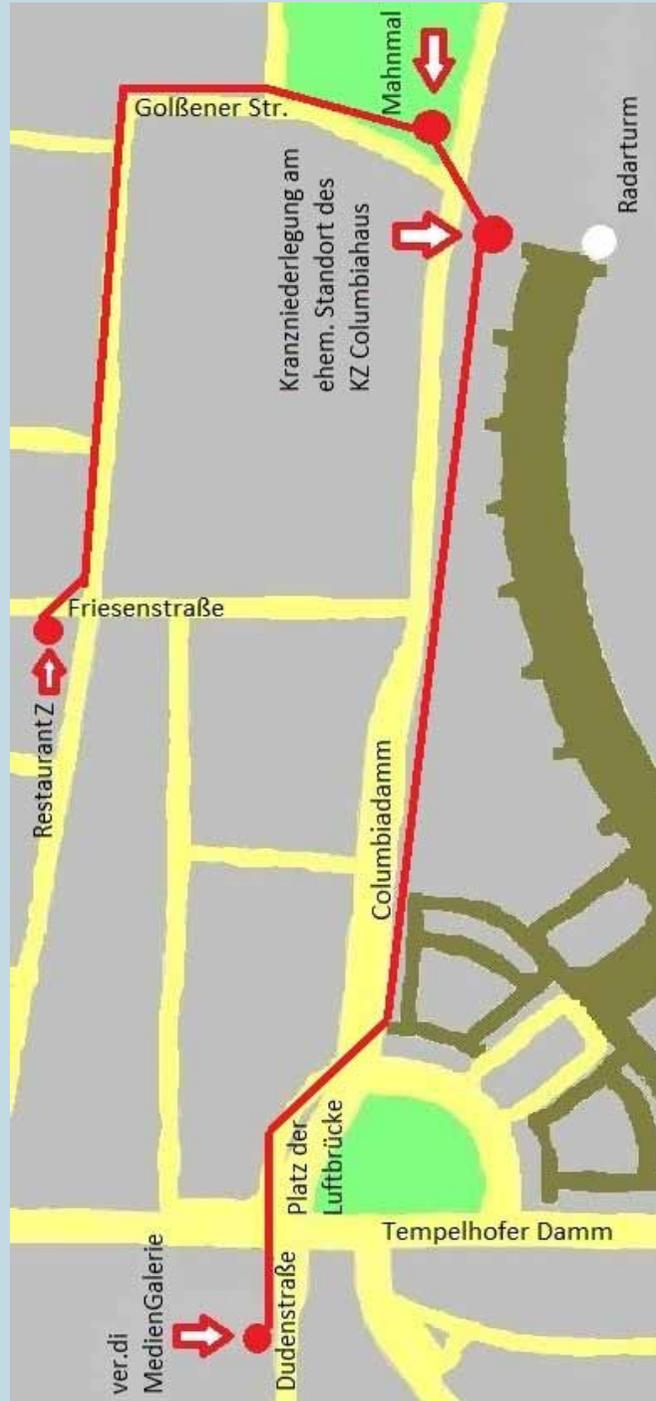
kompetent. lebensnah. vor Ort.



■ **Anmeldungen bitte an:**

Wahlkreisbüro Mechthild Rawert, MdB
Friedrich-Wilhelm-Str. 86, 12099 Berlin
Tel: 720 13 884, Fax: 720 13 994
Mail: mechthild.rawert@wk.bundestag.de

www.mechthild-rawert.de



**Erinnerung
braucht einen Ort!**

**Gedenken an die
Opfer des
KZ Columbia-Haus**

**mit Mechthild Rawert,
MdB**

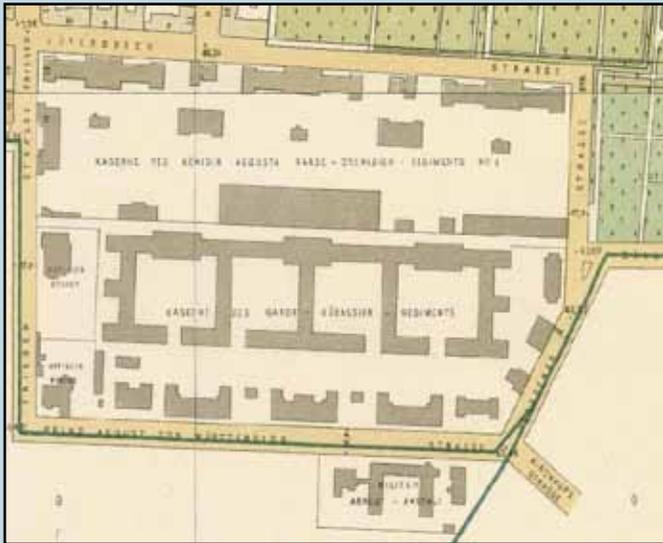
**am 29. Januar 2012
14:00 Uhr**

■ Erinnerung braucht einen Ort!

Der 27. Januar ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Das Datum erinnert an die Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau durch die Rote Armee 1945 und wird international als Holocaustgedenktag begangen.

Die Bundestagsabgeordnete Mechthild Rawert ehrt in jedem Jahr die Opfer der NS-Gewaltherrschaft mit einer Veranstaltung an einem Erinnerungsort ihres Wahlkreises Tempelhof-Schöneberg.

Das KZ Columbia-Haus war ab 1933 Gefängnis und von 1935 bis 1936 das einzige in Berlin gelegene Konzentrationslager. Hier wurden Gegner des Nazi-Regimes gefangengehalten, gefoltert und ermordet.



Plan des ehemaligen KZ Columbia-Haus



Mahnmal des Künstlers Georg Seibert zum Gedenken an die Opfer des ehemaligen KZ Columbia-Haus

1938 riss man den Gebäudekomplex zugunsten des Flughafenbaus ab. Das KZ Columbia-Haus erlitt das Schicksal eines „vergessenen“ Lagers.

Gegen das Vergessen engagieren sich BürgerInnen aktiv in einem Förderverein. 1994 wurde am Columbiadam, Ecke Golßener Straße, zu Ehren der Opfer von Folter und Morden ein Mahnmal durch den damaligen Volksbildungsstadtrat Klaus Wowereit eingeweiht. Das Berliner Abgeordnetenhaus hat 2011 beschlossen, bei der Entwicklung des Tempelhofer Feldes hier am Columbiadam einen Gedenk- und Informationsort an die Verbrechen der Nazi-Zeit entstehen zu lassen.

■ Programm

Wann: Sonntag, 29.1.2012

Beginn: 14:00 Uhr

Ort: ver.di MedienGalerie

Dudenstraße 10, 10965 Berlin

- Eröffnung: Mechthild Rawert, MdB
- Geschichte des KZ Columbia-Haus: Dr. Irene von Götz, Historikerin
- Gedicht „Eine deutsche Mutter“ von Erich Weinert: gelesen von Julia Blankenburg, Schauspielerin
- Aktivitäten des Fördervereins für ein Gedenken an die Naziverbrechen auf dem Tempelhofer Flugfeld e.V.: Beate Winzer, Vorsitzende
- Lesung des Häftlingsbericht von Berthold Jacob: gelesen von Julia Blankenburg, Schauspielerin
- Gemeinsamer Gang zur Kranzniederlegung am früheren Standort des KZ Columbia-Haus
- Ansprache zum Gedenken: Mechthild Rawert, MdB
- Gedenken am Mahnmal für die Opfer des KZ Columbia-Haus
- Ausklang im Restaurant Z Friesenstraße 12, 10965 Berlin

Alle sind herzlich zu der Gedenkveranstaltung eingeladen.